

Gefahren und Grenzen der E-Fuel-Technologie

Zum Leserbrief „E-Fuels: Technologieoffenheit zu bewahren, ist unerlässlich“, Leserforum vom 25.5.

Gleich zu Beginn seiner Ausführungen wirft Herr Dr. Kleine einen uralten Hut in den Ring: Natürlich hat es sich bereits bis ins letzte Dorf herumgesprochen, dass der menschengemachte Klimawandel weder ein regionales, deutsches oder europäisches Phänomen ist, sondern ein globales. Hinter dem Plädoyer für Technologieoffenheit steht selbstverständlich auch eine Lobby, die Gefahren und Grenzen der E-Fuel-Technologie einfach ausblendet.

„Da bei der Herstellung und Nutzung von E-Fuels mehrere verlustintensive Umwandlungsstufen durchlaufen werden müssen, ist die Energiebilanz beim Einsatz von E-Fuels grundsätzlich schlechter als bei anderen Antriebsarten – insbeson-



Dank E-Fuels Klimaschutz tanken – ist es wirklich so einfach?

FOTO: DPA

dere im Vergleich zur Elektromobilität“, heißt es bei Wikipedia. Und weiter: „Die Klimaschutzwirkung hängt darüber hinaus stark vom für die Herstellung verwendeten

Strommix ab. Wird der Strom zur Erzeugung der E-Fuels vollständig aus erneuerbaren Quellen oder Nuklearenergie gewonnen, und das zur Herstellung notwendige CO₂ aus

der Atmosphäre bzw. aus nachhaltig gewonnener Biomasse entnommen, können mittels E-Fuels Verbrennungsmotoren klimaneutral betrieben werden. Bereits ge-

ringe Anteile fossilen Stroms verschlechtern die Klimabilanz jedoch erheblich, bei größeren Anteilen fossilen Stroms übersteigen die Emissionen von E-Fuels diejenigen von fossilen Brennstoffen um ein Mehrfaches.“

Zudem sollte man nicht ausblenden, dass die E-Fuels auch im günstigsten Falle nur in beschränktem Umfang zur Verfügung stehen werden, und das zu einem deutlich höheren Preis als die bisherigen fossilen Brennstoffe. Außerdem würden sie den Ausstieg aus fossiler Energie nur weiter hinausschieben. Bei einer ganzheitlichen Betrachtung schneiden die E-Fuels also deutlich schlechter ab als die direkte Verwendung von Strom. Bestenfalls können sie im beschränkten Umfang für Flugzeugbenzin und Schiffs-treibstoff zukünftig eine gewisse Rolle spielen.

Jürgen Schierholz
Stuhr